

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Bevorstehende Schließung der Coca-Cola-Standorte Osnabrück und Haselünne**

Anfrage des Abgeordneten Burkhard Jasper (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 23.06.2015

Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten hat nach einem Bericht der *Neuen Osnabrücker Zeitung* vom 22. Mai 2015 die bevorstehende Schließung der Coca-Cola-Standorte Osnabrück und Haselünne als Ergebnis des Nichthandelns der Politik, gerade im Hinblick auf den Gesetzentwurf des Bundes zur besseren Kennzeichnung von Einwegverpackungen, kritisiert. Nachdem Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) diesen Vorwurf zurückgewiesen und den Ländern Versagen vorgeworfen hat, frage ich die Landesregierung:

1. Stimmt es, dass die Länder den Entwurf zur besseren Kennzeichnung von Einwegverpackungen seit 2013 im Bundesrat „schmoren“ lassen?
2. Welche Aktivitäten hat die Landesregierung entfaltet, um die Kennzeichnungsverordnung zu beschließen?
3. Sind Maßnahmen ergriffen worden, um den Verlust der Arbeitsplätze in Osnabrück und Haselünne zu verhindern?
4. Wenn ja, welche?
5. Wenn nein, warum ist es unterblieben?

(Ausgegeben am 06.07.2015)